

STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

THEMENWANDERWEG

in Hirschbach im Mühlkreis

Besonderheiten auf der Wanderstrecke:

1. Über 20 Beschilderte Steinbloßhöfe entlang der Wanderstrecke
2. Steinbloßhaus „Edlmühle“ (genannt 1362); durchgehende Besitzer seit 1510; seit 1992 das „Bauernmöbelmuseum“
3. Bänke beim Museumsparkplatz (links Steinbloß- und rechts Steinmauerbank, in der Mitte ein hoher Findling)
4. Entlang der Gusenstraße, links in der Siedlung, sehen Sie verschiedene neue Steinmauern
5. Neue und alte Steinmauern am „Schmiedweg“ von Unterhirschgraben (Braunschmied) nach Auerbach
6. In Auerbach die „Steulehner-Wagenhütte“ - ein Steinbloßjuwel
7. Steinmauer beim Steinbloßhof Reiterseder, danach eine alte Steinmauer (links entlang des Wanderweges)
8. Steinbank neben Steinmarterl, nahe Maderhof in Auerbach - „ein Kraft- und Andachtsplatz“!
9. Kleines Steinbloßhaus bei der Kreuzung „Hansn am Berg“
10. Kraftort/Rastplatz „Steinsofa“, mit Blick zum Zeißberg und zu den beiden Steinbloßhöfen „Roitn am Berg“ und „Sixtn in Zeißberg“
11. Alte und neue Steinmauer am Wanderweg zum Steinbloßhof „Raidl in Zeißberg“ - Möglichkeit zur Wanderung am Zeißberg
12. Teufelmühle (ca. 150m). Legende: „Der Teufel hat hier Geld gemahlen“
13. Das „Dreigemeindeneck“ Neumarkt - Waldburg - Hirschbach
14. Liebenkreuz am Liebenberg - „ein Kraft- und Andachtsplatz“!
15. Verschiedene neue Steinmauern der letzten 20 Jahre
16. Die Grünbrunn-Kapelle aus dem Jahre 1888; hohe Steinmauer nach der Grünbrunn-Kapelle
17. Weitere Steinmauern der letzten 20 Jahre am Hopfenweg und anschließend hohe Steinmauer am „Tiefen Weg“



Steinbloß: Von Steinbloßbauweise spricht man bei dieser schönen Form des Mauerwerkes deshalb, da diese Bauweise durch die natürlichen Gegebenheiten im Mühlviertel entstanden ist.

Das ist zu einem der große Reichtum an Steinen und auf der anderen Seite der Mangel an Kalk, den man zum Verputzen der Mauern gebraucht hat. Da der Kalk von den Gegenden südlich der Donau gekauft und mühsam bergauf transportiert werden musste, hat man sich mit dem Verputzen der Zwischenräume zwischen den Steinen begnügt: Dadurch ist diese wahrscheinlich weltweit einzigartige Bauweise entstanden und hier zu bewundern.



Dieser 12,5 km lange Rundwanderweg zeigt die Nutzung der „Mühlviertler-Granit-Steine“.

Ein Wanderweg der Vielfalt von Steinen im Allgemeinen gewidmet – von schönen Mühlviertler Steinbloßhäusern bis hin zu verschiedenen Steinmauern und Natursteinmauern.



STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

„In der Kräuterkraftquelle die Kraft der Steine tanken“

Die „stoanige Landschaft“ des Mühlviertels zeigt sich bei diesem Rundwanderweg auf Schritt und Tritt. Der 12,5 km lange Wanderweg führt an zahlreichen alten Steinbloßhöfen mit neu errichteten Steinbloß-Nebengebäuden, gemauerten oder gelegten Steinmauern - entweder aus so genannten „Findlingen“ oder aus Steinbruch-Granit gemauerten Steinen – vorbei, teilweise sogar auf mit Steinen befestigten Wegen. **Der Wanderer soll auf die vielseitige Verwendung des „Mühlviertler Granit“ aufmerksam gemacht werden.**



Der typische Steinbloßhof, wie hier am Wanderweg, zeichnet das Zentrum der Steinbloßbauweise im Mühlviertel mit Hirschbach / Ottenschlag / Neumarkt (Stiftung) aus. Dabei bleibt die vielfältige Verwendung der Steine „Einst und Jetzt“ nicht verborgen. Dem aufmerksamen Betrachter begegnen die Steine bei Häusern, Fenster-, Tür-, Tor- und Gredsteinen, als Grenzstein (Moarstein) auf Wiesen- und Feldwegen, Steine auf Hügeln und Hängen oder im Bachbett als Abgrenzung. Alte Steinbloßbauernhöfe gelten als urtypisches Merkmal für das Mühlviertel.

STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

Ein besonders schönes Beispiel dafür ist die frühere „Edlmühle“, in der sich das heutige Bauernmöbelmuseum Hirschbach befindet. Hier in der Nähe am Zülowplatz beginnt und endet der Steinbloß-Mauer-Weg. (Info-Tafel am Ortsplatz)

Gelegte Steinmauern aus sogenannten Findlingen, die zur Begradigung der Hänge dienen sollen und teilweise auch als Grundabgrenzung Verwendung finden, sind ebenso typisch für diese Gegend. Wandern Sie durch die Wald- und Wiesenlandschaft und bestaunen Sie die verschiedenen jahrhundertealten, trockengelegten Steinmauern - den „Mühlviertler Granit“!

Andachtsplätze, gestaltet mit Steinen, wie das „Lieben Kreuz“, laden Sie ein zum Innehalten und Krafttanken.



Viele Wanderer finden aber auch ihren ganz persönlichen „Kraftplatz“, wie das Steinsofa am Berg, zu dem sie immer wieder kommen.



Der letzte Abschnitt von der Grünbrunn-Kapelle nach Hirschbach Ort zeigt Ihnen die vielfältige Verwendung der Steine in der modernen Architektur. Es

empfiehlt sich, genügend zum Trinken und eine Jause einzupacken, da es auf der Wanderstrecke keine Einkaufsmöglichkeit gibt. Die Wirte im Ort und in Guttenbrunn freuen sich jedoch, Sie bei Ihrer Rückkehr zu verköstigen.

STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis



Medieninhaber, Redaktion und Verfasser:

Verschönerungsverein Hirschbach
erstellt von Josef Plöchl
als Themenwanderweg errichtet 2009

Alle Wanderwege unter:
www.vv-hirschbach.at
www.kräuterkraftquelle.at

Kräuterkraftquelle Hirschbach, Tourismusbüro

4242 Hirschbach, Museumsweg 6
07948/ 55895; info@kraeuterkraftquelle.at

Bauernmöbelmuseum Hirschbach

4242 Hirschbach, Museumsweg 7
07948/541; museum@hirschbach.at
geöffnet von Mai bis Oktober
Di.-Sa. v. 14-17 Uhr und So.v.10-12 u.14-17 Uhr.

